Pressemitteilung

Verwaltungsstelle Berlin

Internet:
www.berlin.igmetall.de

Datum: 27. April 2009

An die
Berliner Medien

IG Metall für mehr Tarifverträge im Berliner Kfz-Gewerbe –
Initiative für faire Arbeitsbedingungen gestartet

Wer im Kfz-Handwerk gute Arbeit leisten soll, braucht gute Arbeitsbedingungen. Die Wirtschafskrise ist kein Grund, die Bedingungen am Arbeitsplatz und bei der Bezahlung zu verschlechtern, sagt die IG Metall und startet in diesen Tagen eine Initiative „Faire Arbeitsbedingungen im Berliner Kfz-Gewerbe“.

„Die Kunden sollen wissen, unter welchen Bedingungen ihre Autos repariert und verkauft werden“, sagte Burkhard Bildt, Handwerkssekretär der IG Metall, Verwaltungsstelle Berlin.

Die IG Metall will überall in der Hauptstadt einer Verschlechterung der Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in den Werkstätten und Autohäusern entgegenwirken. Ziel der Initiative ist außerdem eine stärkere tarifliche Bindung der Betrieb. „Tarifverträge erweisen sich gerade in Krisenzeiten als verlässliche Grundlage fairer Arbeitsbeziehungen“, sagte Arno Hager, 1. Bevollmächtigter der IG Metall, Verwaltungsstelle Berlin. „Denn sichere und angemessene Einkommen stützen die Konjunktur, kürzere Wochenarbeitszeiten sichern Arbeitsplätze.“

Im Rahmen der Kampagne werden IG Metaller ihre Kolleginnen und Kollegen in nicht tarifgebundenen Kfz-Betrieben aufsuchen, ihnen die Vorteile von Tarifverträgen erläutern und mit ihnen Wege diskutieren, wie sie im Unternehmen tariflich geregelte Arbeitsbedingungen durchsetzen können.

IG Metall, Verwaltungsstelle Berlin
Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin
2. Bevollmächtigter: Klaus Abel
Telefon: 030 25387-102, Fax: 030 25387-200, Mobil: 0171 2894914
E-Mail: klaus.abel@igmetall.de